

Besuch DHAKHWA / Giftsland: Kathmandu

Dienstag 31.3. 2015

Für Giftsland: Namrata, Prasen und Padma Dhakhwa

Für CONTIGO: Monika und Greta Herbst

1. Schwerpunkt Produkt

- neue Muster mitgenommen

2. Neue Entwicklungen

1. Werkstatt Chakupat gibt es nicht mehr. Ein neues, modernes Gebäude wurde im letzten Jahr bezogen. Im UG sind die Arbeitsbereiche QC, Packaging und Labelling untergebracht, im 1. OG neuer Showroom und Administration. 2. OG privat. Im Haus gibt es ein Papierlager, so dass die wichtigsten Farben immer als Bogenware verfügbar sind.
2. Papierherstellung auf 3 Orte verteilt, je nach gewünschter Papierart. Kopasi für raw edged Papiere, Hersteller in Jorpati (Bodha) und Kalopale (Kathmandu) für feine Papiere.
3. Färbereien: BPI (Bhaktapur), neu: Suguda Paper Incorporated, Tradition Paper Craft, Jehyo und ECO (pflanzliche Färbung, Strukturpapiere). Die Betriebe sind jeweils auf einzelne Farben spezialisiert.
4. Druckereien Suresh und eine weitere für dip & dye Papiere (Mountain Handicraft)

3. Fairtrade – interne Strukturen

1. Mitarbeiterzahl in house konstant, Frauen in der QC nähen außerdem Girlanden in Heimarbeit. Begehrter Job, da damit 15.000-20.000 NRP extra verdient werden kann. Oft sind auch andere Familienmitglieder daran beteiligt. Nähmaschinen gibt es in jedem der Haushalte.
2. Viele Mitarbeiter sind junge Collegestudenten, die nebenbei arbeiten. Unterricht meist morgens 3 bis 5 Stunden. Studentinnen werden auch für Büroaufgaben eingesetzt.
3. Darlehen gibt es für die Mitarbeiter bei Bedarf, einige Frauen haben das für die Anschaffung von Mopeds in Anspruch genommen. Langjährige Mitarbeiter (10Jahre) werden besonders geehrt und erhalten einen Extrabonus, z.B. in Form eines Fahrrads.
4. Die Dhakhwas sind nach wie vor stark in der Kommune aktiv und beteiligen sich dort an den öffentlichen Aufgaben, wie zuvor beschrieben.

Kommentar

Der Senior Padma Dhakhwa hat sich teilweise aus dem Tagesgeschäft herausgezogen. Ist meist in den Nachmittagsstunden anwesend. Tochter Namrata und Sohn Prasen werden jetzt von Namratas Mann unterstützt. Die jungen Leute haben den Betrieb gut im Griff. Der Senior war während unseres Besuchs sehr bemüht, uns mit einzelnen Beschäftigten ins Gespräch zu bringen. Anfangs musste noch die Scheu überwunden werden, mit uns Englisch zu sprechen. Am Abend waren die ganze Belegschaft und einige Zulieferer zum gemeinsamen Abendessen eingeladen. Wir als Gäste wurden zwischen die jungen Collegestudenten platziert, die ihr Englisch mit uns trainieren sollten. Der gemeinsame Restaurantbesuch ist ein fester Sozialevent, der jedes Jahr stattfindet, und den Zusammenhalt untereinander stärken soll.

Leider hat die Zeit gefehlt, die Werkstatt von Padmas Nichte Supriya zu besuchen. Sie ist jetzt auf die Fertigung der Papierdekorationen spezialisiert. Ein update der derzeitigen Lohndaten und Mitarbeiterstruktur in house / outdoor muss noch erfolgen.